

An: online@orf.at

**J. K. Rowling wirft Labour-Partei Verrat an Frauen vor  
ORF News vom 22.06.2024**

Geschätztes Team, irgendwie kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass Sie entweder der englischen Sprache nicht mächtig sind, den Brief nicht gelesen haben oder dass Sie wegen Parteilichkeit Dinge lesen, die in J.K. Rowlings Brief nicht stehen.

Keir Starmer ist Derjenige, der auf „Transrechte“ ausweicht, während J.K.R. über Frauenrechte spricht und sehr sorgfältig einen Vorgang mit drei Jahren Geschichte beschreibt.

Es nützt natürlich nichts, wenn jemand, in dessen Kopf ein Vögelchen ständig „transphob“ „transphob“ piepst, diesen Brief, der Literatur ist, zurecht schreddert auf einen Meinungsartikel, der sich als Berichterstattung ausgibt.

Es sollte Sie schockieren, dass Politiker mit Macht und Einfluss nichts über die Organe von Frauenkörpern wissen und aus Feigheit lieber Verbalmagie betreiben, die postuliert, es gäbe Frauen mit Penis und Männer mit Gebärmutterhals. Naja, womöglich sind auch sie der Ansicht, dass einem Mann eine Cervix und eine Gebärmutter wachsen, wenn man ihn nur lang genug mit Östrogen behandelt und an ihnen herumoperiert.

Dass J.K.R. ein mittlerweile mehrfach aufgelegtes Buch mitgestaltet hat, ist Ihnen keine Zeile wert. Und auch nicht, dass von den 30 Autorinnen einige nur anonym schreiben, weil man sie bereits um ihre zivile und wirtschaftliche Existenz gebracht hat oder sie damit bedroht. Und dass Rosie Duffield und J.K.R. massive Morddrohungen erhalten haben, ist anscheinend ebenfalls eine banale Nebensächlichkeits. Dieser Mann läuft mit seiner kranken Mordphantasie auch nach dem Gerichtsverfahren frei herum, während Duffield Personenschutz aus ihrer eigenen Tasche bezahlt und im Wahlkampf nicht öffentlich auftreten kann. Ihrem Parteichef Starmer war das bisher keine andere Reaktion wert, als sie zu beschuldigen.

Jeder Vergewaltiger und Mörder kann sich (nicht nur) in Schottland in Frauengefängnisse und Frauenhäuser hineinreklamieren mit dem richtigen Argumentarium. Den Frauen richtet man aus, sie sollten gefälligst ihr Trauma nicht dazu benutzen, Männer zu diskriminieren.

Sie teilen anscheinend die Ansicht, dass es dabei um „Transrechte“ geht.

Ich verlinke Ihnen den Brief im Anhang.

Vielleicht überarbeiten Sie Ihren Beitrag ja noch nach Lektüre.

Hochachtungsvoll

*Name der EGGö Redaktion bekannt*

[Brief von JK Rowlings – The Times: Labour has dismissed women like me. I'll struggle to vote for it](#)